

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn zur Feierstunde der Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen im Rhein-Sieg-Kreis rrh. e. V. anlässlich der 25jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit des Vorsitzenden Herbert Manz und der stellvertretenden Vorsitzenden Helga Dobrowolski am 11. Juli 2003 um 18.30 Uhr im Kasino der Rhein-Sieg-Kreis Werkstätten in Troisdorf, Lahnstraße 2

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Was 1964 als Initiative von Eltern und Angehörigen geistig behinderter Kinder begann, ist im Laufe der zurückliegenden fast 40 Jahre zu einer unentbehrlichen, gemeinnützigen Einrichtung für den Rhein-Sieg-Kreis herangewachsen.

Menschen mit einer geistigen Behinderung benötigen Hilfe und Unterstützung und vor allem gesellschaftliche Akzeptanz.

Dies hat sich die Lebenshilfe zur Aufgabe gemacht. Die Lebenshilfe leistet mit ihrem vielfältigen Maßnahmenprogramm einen entscheidenden Beitrag zur Integration von geistig behinderten Menschen. Ohne den selbstlosen Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer wäre es nicht möglich, behinderten Menschen den Weg in ein möglichst normales Leben zu ebnen.

Mit der heutigen Feierstunde wollen wir zwei von Ihnen für ihr langjähriges soziales Ehrenamt zu danken: Herbert Manz und Helga Dobrowolski!

Seit 25 Jahren sind sie bei der Lebenshilfe aktiv und haben als Vorstandsvorsitzender bzw. als stellvertretende Vorstandsvorsitzende entscheidenden Anteil an der großartigen Entwicklung der Einrichtung.

Ich danke als Landrat und Repräsentant des Kreises auch im Namen der zahllosen Menschen mit geistiger Behinderung, aber auch der Eltern und Angehörigen.

Die Lebenshilfe ist zu einer tragenden Säule des sozial-gesellschaftlichen Lebens im Rhein-Sieg-Kreis geworden. Neben den Werkstätten und den Wohnhäusern für behinderte Menschen liegt ein Schwerpunkt der Arbeit in der Frühförderung von Kindern mit Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen.

Hier ist die Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis sehr intensiv. In den letzten Jahren wurden durch die Lebenshilfe ca. 250 Kinder zwischen ein und fünf Jahren betreut.

Darunter befinden sich auch zahlreiche Kinder aus Ausländerfamilien.

Ich bin mir bewusst, dass die Betreuung der Kinder aus einer Vielzahl von Kultur- und Sprachregionen nur durch das hohe persönliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe zu leisten ist. Dafür an dieser Stelle Ihnen beiden herzlichen Dank!

Die Arbeit der Lebenshilfe zur frühzeitigen Förderung behinderter Kinder nach einem ganzheitlichen Konzept ist ein hilfreicher und wichtiger Schritt auf dem Weg in eine altersgerechte Entwicklung.

Deshalb fördert der Rhein-Sieg-Kreis die Frühförderung. In diesem Jahr wurde die pauschal- auf die einzelfallbezogene Abrechnung umgestellt.

Insgesamt - und an dieser Stelle spreche ich auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Sozialamt - funktioniert die Zusammenarbeit zwischen der Lebenshilfe und dem Rhein-Sieg-Kreis ausgesprochen gut. So lief auch die Umstellung auf Individualleistung dank Ihrer konstruktiven Unterstützung, Frau Dobrowolski und Herr Manz, in einer sehr sachlichen und menschlich angenehmen Atmosphäre ab.

Ich freue mich, heute Gelegenheit zu haben, Ihnen dafür heute nochmals zu danken.

Ehrenamtlicher Einsatz ist für unser Gemeinwesen unverzichtbar. Ohne das Ehrenamt würde unser soziales Netzwerk zusammenbrechen, der Staat alleine könnte diese Leistungen und Hilfeleistungen gar nicht erbringen. Zudem verstärkt das Ehrenamt die Bindekräfte, ohne die unsere Gesellschaft nicht leben kann.

Der Kreis vergibt deshalb alle zwei Jahre den „Förderpreis für das soziale Ehrenamt“, um die Vielfalt bürgerlichen Engagements, das ja oft unerkannt bleibt, in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu stellen und das Interesse der Bevölkerung an ehrenamtlichem Engagement zu stärken. Das ist nämlich eine sehr kostbare Ressource, die von Politik und Gesellschaft nicht hoch genug geschätzt werden kann und unser aller Anerkennung verdient!

In diesem Sinne spreche ich als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises heute gerne zu Ihnen, um die Bedeutung Ihres Amtes und Ihrer Leistung für behinderte Menschen in unserer Gesellschaft zu unterstreichen!

Ich danke Ihnen, Frau Dobrowolski, und Ihnen, Herr Manz, für die Arbeit, die Sie in den zurückliegenden 25 Jahren für die Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen im Rhein-Sieg-Kreis und damit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger erbracht haben und wünsche Ihnen für Ihre weitere Zukunft alles Gute und Gottes Segen!